

Interfraktioneller / gemeinsamer Antrag **Stadtbezirksrat Linden-Limmer**

An den
Bezirksbürgermeister
des Stadtbezirkes Linden-Limmer
Herrn Rainer-Jörg Grube
über Fachbereich Personal und Organisation
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Rathaus, Trammplatz 2

Hannover, 05.05.2021

Interfraktioneller Antrag

gemäß der GO des Rates der LH Hannover in die Sitzung des Stadtbezirksrates am 19.05.2021

Aufstellen von Schildern für ein gutes Miteinander von Radfahrenden und Fußgänger*innen

Antrag,
Der Stadtbezirksrat beschließt:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird gebeten, auf Wegen und Plätzen, die von Radfahrenden und Fußgänger*innen gemeinsam genutzt werden, Schilder aufzustellen, die an gegenseitige Rücksichtnahme erinnern.

Als Standorte schlagen wir beispielhaft vor (weitere Orte sind gewünscht / möglich):

- die gemeinsam genutzten Wege am Fluss / Kanal vom Heizkraftwerk über die Wasserstadt bis zum Volksbad Limmer (in sinnvollen Abständen),
- die Brücke über die Wasserkunst,
- Zur Schwanenburg (entlang des Spielplatzes Schwanenburginsel)
- August-Baumgarte-Gang (& Nebenwege Faust-Wiese)
- die Justus-Garten-Brücke und die Ida-Arenhold-Brücke
- Uferweg im Ihmezentrum & Am Ihmeufer & Walter-Wülfing-Ufer
- sowie den Küchengarten- & Deisterplatz, Am Steinbruch & Am Lindener Berg
- und viele weitere Orte mehr, an denen Wege gemeinschaftlich genutzt werden.

Um einen neuen Schilderwald zu vermeiden sollten vorhandene Pfähle, Wegweiser und / oder Brückenflanken ebenso genutzt werden, wie die Möglichkeit zum Aufbringen auf dem Weg direkt, als Piktogramm. – Im Anhang befinden sich Beispiele, die die Kernaussage gut vermitteln – wir wünschen uns ein Schild, das Geschlechterklischees möglichst wenig bedient. Wir regen an, dass die Stadt Hannover ein entsprechendes Schild entwickeln lässt, das ggf. auch stadtweit Verwendung finden kann.

(Das Schild soll vor der Verwendung dem Bezirksrat Linden-Limmer vorgestellt werden.)

Begründung:

Diese (und weitere) Wege werden von Radfahrenden und Fußgänger*innen (vermutlich derzeit auch pandemiebedingt) sehr stark frequentiert und es kommt immer wieder zu Konflikten und gefährlichen Situationen durch unangemessen schnell fahrende Radfahrer*innen. Manche Radfahrer*innen sind der Ansicht, dass die Wege insbesondere ihnen zur Verfügung stehen, sie fahren dicht auf, drängeln, klingeln und äußern sich gereizt und genervt gegenüber anderen Verkehrsteilnehmer*innen. Die Schilder sollen deutlich machen, dass hier ein gutes Miteinander und eine entsprechende Rücksichtnahme gewünscht und zwingend nötig ist.

Paul Hübner

Bündnis 90/Die Grünen

Die Linke

SPD

CDU

Piraten

FDP

Die Partei

Beispiele von Schildern aus anderen Städten:

(Potsdam)



(Erkelenz)

